

Gute Argumente für Meßstetten

SPD-Verteidigungsexperte Rainer Arnold mahnt aber: „Es gibt keinen Grund zur Gelassenheit“

Mit dem SPD-Verteidigungsexperten Rainer Arnold hat die Kaserne einen weiteren „Anwalt“: „Ich verspreche, dass ich die guten Argumente für Meßstetten nach Berlin trage“, sagte er gestern Nachmittag.

VOLKER SCHWEIZER

Meßstetten. Zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Hans-Martin Haller ließ sich Arnold von Kasernenkommandant Oberstleutnant Wolfgang Schwörer den Standort zeigen. Außerdem führte er Gespräche mit den Vertrauensleuten.

Bei einem anschließenden Pressegespräch war ihm ein klares Wort zur Zukunft des Geißbühls nicht zu entlocken. Nur soviel: „Ich wäre nicht aufgeschreckt.“ Gleichzeitig mahnte er aber, dass es zum Zurücklehnen und zur Gelassenheit auch keinen Anlass gebe. Der Besuch sei eine Routineangelegenheit, im Augenblick aber wichtig, da sich die Bundeswehr in „sehr bewegten Zeiten“ befinde.

Was den Zeitplan anbelangt, wann mit Entscheidungen aus dem Ministerium zu rechnen ist, wurde Rainer Arnold etwas konkreter. Er ging davon, dass nicht erst Mitte des Jahres die Reformpläne offengelegt werden, sondern schon im April oder Mai.

Gerne vernahm Bürgermeister Lothar Mennig und die beiden Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Alfred Fauser (CDU) und Tarzsius Eichenlaub (Freie Wählervereinigung), die beim Pressegespräch ebenfalls dabei waren, Arnolds Aussage zur Überlegung, die Überwachung des Luftraumes auf eine Stelle zu konzentrieren. Um in Friedenszeiten gegen Kriminelle und „Durchgefallte“ frühzeitig vorgehen zu



SPD-Verteidigungsexperte und Bundestagsabgeordneter Rainer Arnold (Mitte) stattete gestern Nachmittag zusammen mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Hans-Martin Haller (dritter von links) der Zollernalb-Kaserne in Meßstetten einen Besuch ab. Kasernenkommandant Oberstleutnant Wolfgang Schwörer (zweiter von links) führte die beiden Politiker über den Geißbühl. Außerdem fand ein Gespräch mit Bürgermeister Lothar Mennig (zweiter von rechts) und den Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Alfred Fauser (links) und Tarzsius Eichenlaub, statt.

Foto: Volker Schweizer

können, sei eine lückenlose Überwachung unabdingbar. Er erachtete es deshalb als „zwingend“, dass diese Aufgabe zumindest im Norden und im Süden (also Meßstetten) wahrgenommen wird, drei Standorte wie momentan seien aber noch besser.

Die Reformpläne allgemein kritisierte Rainer Arnold als zu langsam und zu bürokratisch. Schon zu Zeiten von Minister Peter Struck habe man in den Ämtern die Stabs- und Kopflastigkeit beseitigen wollen. Was die Soldaten betrifft, verlangt er von der Regie-

rung eine klare Zahlenvorgabe. Mit 163 000 Streitkräften seien die Aufgaben in der europäischen Bündnisverteidigung nicht machbar. Auch fordert er eine „Verlässlichkeit in der finanziellen Ausstattung“.

Wichtig war Rainer Arnold bei seinem gestrigen Besuch in Meßstetten auch der Blick in die weitere Zukunft, verfügt die Armee in 20 Jahren noch über genügend Männer und Frauen? Die demographische Entwicklung werde oft vernachlässigt. Er sah es deshalb als große Herausforderung an, die At-

traktivität des Soldatenberufes zu erhöhen.

„Militärische Aspekte müssen in der Standortfrage den Ausschlag geben. Unnötige Verwerfungen im Personalkörper sind zu vermeiden“, meinte der Bundestagsabgeordnete abschließend. Sein Landtagskollege Hans-Martin Haller betonte, dass die Bundeswehr in der Raumschaft verankert sei und der Standort Meßstetten deshalb erhalten werden müsse.

Schon seitdem die Kasernenpläne Uruhe stiften, ist Bürgermeister Lothar Mennig aktiv. Auch

gestern wurde er nicht müde, mit Argumenten für den Standort zu werben. Er verwies auf die gute Infrastruktur, die Nähe zum Truppenübungsplatz, die regelmäßigen „Elite“-Übungen und die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. 2013 feiere die Kaserne bereits ihr 50-jähriges Bestehen. Um die Wichtigkeit des Standortes zu unterstreichen, plane der Gemeinderat in nächster Zeit eine Podiumsdiskussion. „Denn nur eine Resolution zu verfassen, erscheint uns zu wenig“, so Lothar Mennig.